

Die subversiven Machenschaften der Gentechniker

Seilschaften der Agro-Gentechnik

□ Attac Wuppertal ist zu verdanken, dass ich mit dem Vortrag "Gentech-Zulassungsverfahren: Heimspiel der Industrie" (21.11.2007, Werner Müller, Global 2000) den Einstieg in die Agro-Gentechnik geschafft habe. Die Einladung zu dieser Veranstaltung lag bei der Herbsttagung 2007 der Gesellschaft für Gesundheitsberatung (GGB) aus. Mein Interesse an derartigen Veranstaltungen und Themenstellungen wurde dadurch befeuert. Am 2.9.2009 lud attac Wuppertal den Ökoaktivist und Buchautor Jörg Bergstedt aus Mittelhessen zum Vortrag "MONSANTO auf Deutsch: Filz-Gemeinschaften Deutscher Gentechnik" ein. Ein erschütternder Bericht von Jörg Bergstedt, der dazu führte, mich noch mehr in das Thema Agro-Gentechnik einzuarbeiten. Ich bekomme heute noch regelmäßig seine Newsletter, die ich auch weitergebe.

Als ich dann erfuhr, dass Jörg Bergstedt im Oktober 2009 in Gießen der Prozess wegen der Feldbefreiung gemacht werden sollte, machte ich mich nach Gießen auf. Eine nicht unerhebliche Anzahl von Bürger/innen waren angereist und haben in der Gießener Innenstadt vorab demonstriert. Danach gingen wir gemeinsam unter "Polizeischutz" zum Gerichtssaal. Ab ca. 14.00 Uhr ging die Verhandlung los, die mit einer Unterbrechung bis nach 20.00 Uhr dauerte. In diesen Stunden habe ich gelitten wie ein Hund.

Ziemlich schlechtes Gewissen müssen vor allem die Umweltschutzverbände wegen ihres Verhaltens gegenüber Jörg Bergstedt haben. Sie haben ihn wegen seiner unangepassten politischen Haltung ignoriert und streckenweise diffamiert.

Seine begangene "Sachbeschädigung" (das Ausreißen genetisch veränderter Gerste aus dem Versuchsfeld) wurde höher angesiedelt als die gentechnische Verseuchung durch die Gen-Mafia. Er hat sich nicht beirren lassen. Ich finde es heute noch nicht in Ordnung, dass sie ihn nicht rehabilitiert haben, obwohl er für unser aller Anliegen für 6 Monate in den Knast ging - die Haft dauerte vom 23.9.2010 bis 22.3.2011. Wir haben ihm zu verdanken, dass die skandalösen Gentechnik-Seilschaften aufgedeckt wurden.

Jörg Bergstedt mag zwar darauf verzichten können, ich bin heute noch darüber vergrätzt. Die Umweltschutzverbände hätten sich zusammenschließen und offensiv auf die Unvereinbarkeit von Gentechnik auf unseren Feldern hinweisen müssen. Es hätte ihnen gut zu Gesicht gestanden, diejenigen für die Situation verantwortlich zu machen, die ein unkontrolliertes Ausbreiten der gentechnisch veränderten Gerste zugelassen haben.

Bei der Gerichtsverhandlung in Gießen wurden wir Zuhörer/innen wie Staatsfeinde behandelt. Die Staatsmacht hat richtig gezeigt, was sie drauf hat. Was mich sehr gefreut hat, dass sich Jörg Bergstedt während der Verhandlung nicht die Würde hat nehmen lassen. Er hat dem Richter und der widerwärtigen Staatsanwältin nichts geschenkt.

Als ich ihn Januar 2014 durch Zufall nachts in Berlin in der S-Bahn getroffen habe, habe ich mit ihm nochmals über sein in Gießen eigenhändig gehaltenes Plädoyer gesprochen. Es wäre es wert gewesen, der Nachwelt zu erhalten!

► Interview mit dem Gentech-Kritiker Jörg Bergstedt – 1. Teil (14:33 Min.)

► Interview mit dem Gentechnik-Kritiker Jörg Bergstedt – 2. Teil (15:32 Min.)

► Interview mit dem Gentechnik-Kritiker Jörg Bergstedt – 3. Teil (10:26 Min.)

Seit dem 21. Dezember 2010 ist auch das neue Buch des Gentechnikkritikers Jörg Bergstedt erhältlich. „Monsanto auf Deutsch“ heisst es und zeigt die Verflechtungen zwischen Behörden, Konzernen, Lobbyisten und Forschung in der Agro-Gentechnik auf. Die Enthüllungen sind brisant, das zeigten Gerichtsverfahren im Vorfeld. Der Autor hat am Ende gewonnen, sein Wissen darf in die Öffentlichkeit. Er selbst kann das allerdings zur Zeit kaum, denn wegen einer gentechnikkritischen Aktion hat ihn die Gießener Justiz zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt. Sein Buch hat er im Gefängnis vollendet.

Das Buch ist im [SeitenHieb-Verlag](#) [3] erschienen und kann über den Buchhandel, den Verlag und in der Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen (www.aktionsversand.de.vu) bezogen werden.

□ [3]

Eine weitere Informationsseite mit Downloadmöglichkeit der Kapitel als PDF (Bilder niedrig auflösend) findet sich unter www.projektwerkstatt.de/gen/buch [4], zudem ist über www.biotech-seilschaften.de.vu [5] ein Internetbereich zum Thema zu erreichen.

Hier nun ein ca. 2 Jahre altes Interview zu Gentechnik-Seilschaften mit dem Aktivistin Jörg Bergstedt, aufgezeichnet von Michael Leitner - [bitte hier weiterlesen](#) [6]

Anhang

	Größe
 Gentechnik-Manipuliertes Leben_24 seitige Broschuere des Umweltinstituts Muenchen e.V. - update Juni 2013.pdf [7]	3.4 MB
 Genpflanzen ausser Kontrolle - Faltblatt Umweltinstitut München.pdf [8]	327.92 KB
 Gentechnik - Wir wissen nicht was wir tun, aber wir fangen schon mal an - Faltblatt Umweltinstitut München.pdf [9]	305.04 KB
 Gensoja in Fleisch und Milch - Verbraucher im Dunkeln - Faltblatt Umweltinstitut München.pdf [10]	309.55 KB

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-seilschaften-der-agro-gentechniker>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/3154%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-seilschaften-der-agro-gentechniker>
- [3] <http://www.seitenhieb.info/>
- [4] <http://www.projektwerkstatt.de/gen/buch>
- [5] <http://www.biotech-seilschaften.de.vu/>
- [6] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/die-subversiven-machenschaften-der-agro-gentechnikindustrie>
- [7] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Gentechnik-Manipuliertes%20Leben_24%20seitige%20Broschuere%20des%20Umweltinstituts%20Muenchen%20e.V.%20%20-%20update%20Juni%202013_1.pdf
- [8] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Genpflanzen%20ausser%20Kontrolle%20-%20Faltblatt%20Umweltinstitut%20M%C3%BCnchen_0.pdf
- [9] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Gentechnik%20-%20Wir%20wissen%20nicht%20was%20wir%20tun%20C%20aber%20wir%20fangen%20schon%20mal%20an%20-%20Faltblatt%20Umweltinstitut%20M%C3%BCnchen_0.pdf
- [10] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Gensoja%20in%20Fleisch%20und%20Milch%20-%20Verbraucher%20im%20Dunkeln%20-%20Faltblatt%20Umweltinstitut%20M%C3%BCnchen_0.pdf